

ger Durchbohrung L. 22,2 cm Br. 9,8 cm lichte Weite der Durchbohrung 2,3 cm; 316

6. Müden (Aller)—Dieckhorst, Kreis Gifhorn

Spitzhaue mit sanduhrförmiger Durchbohrung und rundovalem Querschnitt L. 21,5 cm Br. 5,9 cm lichte Weite der Durchbohrung 3,5 cm; 315

Im Heimatmuseum Bad Gandersheim liegt eine Spitzhaue von

7. Münchehof (seit 1974: Seesen), Kreis Gandersheim

Spitzhaue mit sanduhrförmiger Durchbohrung und rundovalem Querschnitt. Der Nackenteil ist oberhalb der Durchbohrung asymmetrisch geformt. L. 19,6 cm Br. 5,9 cm lichte Weite der Durchbohrung 1,7 cm

Geweiheräte

Funde von Geweiheräten sind im Braunschweiger Gebiet nur selten gemacht worden. Die Aufstellung fußt auf den von Dr. A. Kleinschmidt gesammelten Unterlagen und seiner Bestimmung.

1. Schöningen, Kreis Helmstedt
Fährberg, Kiesgrube Mölle

Geweihaxt aus der Basis einer rechten Abwurfstange von einem starken Rothirsch. Der Funde wegen,

die aus derselben Kiesgrube stammen, wäre eine Datierung in die Bronzezeit zu erwägen, obwohl die Durchbohrung gerundet ist.

Fundnachweis: Privatsammlung Freist, Schöningen

2. Lehre (seit 1974: Kreis Helmstedt) aus der Schunter

Geweihaxt mit rechteckiger Durchbohrung aus einer rechten Abwurfstange eines Rothirsches. Zusammen mit diesem Stück gelangte von derselben Fundstelle aus der Schunter eine Geweihhacke aus einer rechten Abwurfstange von einem Rothirsch. Während die Geweihaxt wohl in die Bronzezeit zu datieren ist, könnte die Geweihhacke auch viel älter sein.

Fundnachweis: Landesmuseum Braunschweig EK 1968; 6

Lit.: NIQUET 1969

3. Braunschweig - Südsee

Bei Baggerarbeiten wurde eine Geweihaxt mit runder Durchbohrung gefunden. Sie ist aus einer linken Abwurfstange von einem Rothirsch gefertigt worden. Beide Seiten zeigen Gebrauchsspuren.

Fundnachweis: Landesmuseum Braunschweig

IV. Literaturverzeichnis

- Surendra K. Arora 1973: Mittelsteinzeitliche Formengruppen zwischen Rhein und Weser, in: *The Mesolithic in Europe* (ed. St. K. Kozłowski), Warsaw. S. 9—22.
- Surendra, K. Arora 1976: Die mittlere Steinzeit im westlichen Deutschland und in den Nachbargebieten. In: *Rheinische Ausgrabungen 17* (= Beiträge zur Urgeschichte des Rheinlandes II). Köln S. 1—65.
- Robert Bartels 1937: Zur steinzeitlichen Besiedlung des Fuhsetales. *Mannus* 29. S. 91—108.
- Robert Bartels 1942: Jungpaläolithische Funde aus der Feldmark Klein-Bülten (Kreis Peine), *Die Kunde* 10. S. 2—5.
- Klaus Beckhoff 1966: Zur Morphogenese der steinzeitlichen Pfeilspitze, *Die Kunde N.F.* 17. S. 34—65.
- Klaus Beckhoff 1971: „Schaber“ oder „Kratzer“, in: *Frühe Menschheit und Umwelt* (Rust-Festschrift) I, Köln-Graz. S. 6—12.
- Günter Behm-Blancke 1960: Zur Typologie der jungpaläolithischen Zelt- und Hüttenanlagen Europas. *Ausgrabungen und Funde* 5. S. 203—209.
- Günter Behm-Blancke 1963: Bandkeramische Erntegeräte. *Alt-Thüringen* 6. S. 104—175.
- F. K. Bicker 1936: Ein schnurkeramisches Rötelgrab mit Mikrolithen und Schildkröte in Dürrenberg, Kreis Merseburg. *Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder* 24. S. 59—81.
- Joseph B. Birdsell 1968: Some Predictions for the Pleistocene Based on Equilibrium Systems among Recent Hunter-Gatherers. In: *Man the Hunter* (ed. R. B. Lee and I. De Vore). S. 229—240.
- Beatrice Blackwood 1950: *The Technology of a Modern Stone Age People in New Guinea*. Occasional Papers on Technology. Oxford.
- Karl E. Bleich 1965: 24 Versuche zur Technik der Steinzeit. *Technische Beiträge zur Archäologie* 2. S. 102—125.
- A. Bohmers und A. Q. Wouters 1956: Statistics and Graphs in the Study of Flint Assemblages. *Palaeohistoria* 5. S. 1—38.
- Gerhard Bosinski 1975: Der Magdalénien-Fundplatz Gönnersdorf, in: *Ausgrabungen in Deutschland I*. S. 42—63.
- E. Brinch Petersen 1973: A Survey of the Late Palaeolithic and Mesolithic in Denmark, in: *The Mesolithic in Europe* (ed. St. K. Kozłowski). Warsaw. S. 77—128.